

# „Dankbar für das Geschenk des Glaubens“

Erzbischof Stephan Burger weiht Gia-Hoa Thomas Nguyen in St. Alexander zum Diakon

**Rastatt (BT) – Erzbischof Stephan Burger wird am Sonntag, 20. Juni, um 14.30 Uhr in der Kirche St. Alexander in Rastatt Gia-Hoa Thomas Nguyen aus der Pfarrei St. Johannes Evangelist in Rodheim (Bistum Mainz) zum Diakon weihen. Der Gottesdienst wird einer Pressemitteilung zufolge live im Internet auf [www.ebfr.de/livestream](http://www.ebfr.de/livestream) übertragen.**

Gia-Hoa Thomas Nguyen hat bereits in seiner Kindheit und Jugend den Glauben als Teil seines Alltags erfahren. „Ich bin dankbar für das Geschenk des Glaubens, das Gott mir durch meine Familie gegeben hat“, betont er. Dies sei für ihn „das feste Fundament meines Lebens“. So habe er von seiner Familie und seinen Freunden auf seinem Weg Unterstützung und „auf die eine oder andere Weise immer Bestärkung erfahren“, betont er. Der Glaube begleite ihn in seinem Leben, so Nguyen: „Der Glaube gibt mir große Freude,

die ich zusammen mit meinen Freunden und anderen Menschen lebe und teile. In schweren Zeiten war er ein Halt für mich und, wie ich erlebt habe, auch für andere.“

Einige Priester waren Nguyen schon als Kind ein Vorbild und so wollte er schon von klein auf Priester werden. Dieser Wunsch hat sich bei dem 25-Jährigen im Laufe der Zeit gefestigt: „Ich bin mit der Zeit in meine Berufung hineingewachsen“, sagt er. „Ich habe den Wunsch, von diesem Gott zu sprechen und die Freude, die er mir geschenkt hat, weiterzugeben.“ betont der zukünftige Diakon.

Gia-Hoa Thomas Nguyen trat 2014 ins Priesterseminar Collegium Borromaeum in Freiburg ein und nahm an der örtlichen theologischen Fakultät sein Studium auf. Seine Auswärtssemester verbrachte er in Wien. Er sammelte im Praxissemester in der katholischen Kirchengemeinde Vorderes Kinzigtal St. Pirmin sowie im Pastorkurs in der



**Zurzeit in Rastatt aktiv: Gia-Hoa Thomas Nguyen wird geweiht.**  
Foto: pr

Seelsorgeeinheit Rastatt pastorale Erfahrungen. Ebenfalls in Rastatt wird er diese weiter vertiefen.

„Ich möchte mich in den Dienst Gottes stellen und seine Hände und Füße sein“, unterstreicht Gia-Hoa Thomas Nguyen. Das Diakoniat ist für

ihn Berufung, den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen: „Da ist ein Gott, der uns nahe sein will und uns liebt.“ Dies bekräftigt auch der Leitspruch der Diakonweihe: „Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ (Mt 4,19)

Die Weihe zum Diakon ist für Gia-Hoa Thomas Nguyen eine Station auf dem Weg zur Priesterweihe und gilt als vorläufiger Höhepunkt auf dem Berufungs- und Ausbildungsweg als Priesterkandidat. Seit Oktober 2020 arbeitet er in einem einjährigen Pastoralpraktikum und bereitet sich intensiv auf seine Diakonweihe vor. Das Wort „Diakon“ stammt vom griechischen Verb „diakonein“. Es bedeutet „dienen“ und „fürsorglich helfen“.

Während der Diakonweihe gibt es eine Reihe besonderer Rituale: Der Weihakandidat liegt während der Allerheiligenlitanei ausgestreckt vor dem Altar – Ausdruck dafür, dass sich der angehende Diakon vorbehaltlos in den Dienst

Gottes stellen möchte. Dann folgt das freiwillige Versprechen, ein Mann des Gebets zu sein, den Armen zu helfen, in Ehelosigkeit zu leben und dem Bischof die Treue zu halten. Nun legt der Kandidat seine Hände in die des Bischofs – ein Ausdruck des gegenseitigen Vertrauens. Die eigentliche Weihehandlung vollzieht sich dann durch die Handauflegung des Bischofs und das von ihm gesprochene Weihewort.

Im Anschluss daran wird der Diakon mit der Stola und der sogenannten Dalmatik bekleidet, die Zeichen seines Dienstamtes sind. Er erhält zudem eine Bibel überreicht, denn die Verkündigung des Evangeliums ist eine seiner zentralen Aufgaben. Am Ende der Weihe entbietet der Bischof den neugeweihten Diakon als Zeichen der Wertschätzung den Friedensgruß. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie werden die Riten in diesem Jahr unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln erneut entsprechend angepasst.